

Fortbildung: Antiziganismus

27.-28. November 2020
Halle (Saale)

SEI MUTIG.



Antiziganismus

Als eine spezielle Form des Rassismus bezeichnet Antiziganismus die diskriminierende Abneigung bis hin zur Feindschaft gegenüber Menschen der Personengruppen der Sinti und Roma (gegendert: Sinti_zze und Rom_nja).

In Europa greifen die Bevölkerungsgruppen der Sinti_zze und Rom_nja auf eine über 600-jährige Geschichte zurück, welche geprägt ist von der diskriminierenden Fremdbezeichnung „Zigeuner“. So wurden sie über Jahrhunderte marginalisiert, ausgegrenzt und verfolgt, was im Völkermord (Porajmos) während des Nationalsozialismus gipfelte.

Heute sind Sinti_zze und Rom_nja eine in der Bundesrepublik anerkannte nationale Minderheit. Wenngleich auch die Geschichte des Antiziganismus bis in die Gegenwart verläuft und sich europaweit wieder immer öfter auch durch offene Gewalt äußert.

Referent_in:

Éva Ádám (Amaro Drom)

Die Referentin Éva Ádám wurde in Budapest geboren und lebt seit 2015 in Berlin. Sie studierte Soziale Arbeit und Sozialpädagogik und arbeitete als Sozialarbeiterin und ungarische Sprachmittlerin mit Romnja-Sexarbeiterinnen sowie als Therapeutin mit drogenabhängigen Frauen.

Seit 2009 ist sie bei Amaro Drom als Teilnehmerin und als Freiwillige aktiv. Hauptamtlich arbeitet Éva Ádám seit 2017 als pädagogische Leiterin im Amaro Drom-Projekt „Dikhen amen! Seht uns!“.

Neben der Jugendarbeit leitet sie Workshops und Seminare zu den Themen Rassismus gegen Rom_nja und Sinti_zze, Rom_nja-Geschichte und Geschichte der Verfolgung.

Programm

Das zweitägige Seminar soll helfen, Antiziganismus als Form von Rassismus zu erkennen sowie diesem pädagogisch begegnen zu können.

Die Fortbildung geht der (Entstehungs-)Geschichte des Antiziganismus in Europa nach und untersucht die „Zigeunerbilder“ in ihren Funktionen und Auswirkungen, besonders auf von Antiziganismus betroffene Menschen.

Anhand deren werden praktische Angebote zur pädagogischen Vermittlung gemacht.

Die inhaltlichen Grundlagen thematisieren:

- Rom_nja-Sprache und -Geschichte seit 1300 bis zur Gegenwart
- Verfolgungsgeschichte, der Rom_nja-Holocaust (Porajmos), insbesondere aus Sicht von Überlebenden und der Widerstandsbewegung
- Vorstellung des Methoden- und Praxishandbuchs des Projekts „Dikhen Amen“
- Forumtheater: Einen antiziganistischen Vorfall sichtbar machen



© www.netzwerk-courage.de

Die **Zielgruppe** sind jugendliche und erwachsene Multiplikator_innen in der Jugend-, Bildungs- und Antidiskriminierungsarbeit. Die **Teilnehmendenzahl** ist auf 15 Personen begrenzt.

Die Fortbildung ist eine Kooperation zwischen:

Netzwerk für Demokratie und Courage Sachsen-Anhalt e.V.

c/o Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt
Schönebecker Straße 82-84
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 - 52093 -731 /-184
sachsen-anhalt@netzwerk-courage.de
Ansprechperson: Doreen Göller

www.netzwerk-courage.de/web/h54.html

.lkj) – Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V.

Brandenburger Straße 9
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 - 2445172
perry.lukaszczyk@lkj-lsa.de

Ansprechperson: Perry Lukaszczyk

www.lkj-lsa.de

Wann?

27.11.2020, 15:00 Uhr bis 28.11.2020, 16:00 Uhr

Wo genau?

DJH Jugendherberge Halle
Große Steinstraße 60
06108 Halle (Saale)

Der **Teilnahmebeitrag** beträgt 10,00€. Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Anreise werden übernommen. Sollte die Teilnahme an den Teilnahmegebühren scheitern, dann kontaktiert uns bitte.

Anmeldung bis spätestens zum 27.10.2020 an:
sachsen-anhalt@netzwerk-courage.de oder Tel:
0391-520 93 184.

Bitte gib folgende Informationen an:
Name, Vorname | Wohnort | Alter | Tätigkeit/Träger
(oder sonstige Motivation) | E-Mail-Adresse

Nach der Anmeldung versenden wir eine Bestätigung sowie weitere Informationen. Bitte überweise danach den entsprechenden **Teilnahmebeitrag bis spätestens zum 27.10.2020** auf unser Konto:

Netzwerk für Demokratie und Courage
Sachsen-Anhalt e.V.
IBAN: DE94 8105 3272 0641 0569 82
BIC: NOLADE 21MDG
Betreff: Antiziganismus+Dein Name

Personen, die der Neonazi-Szene oder anderen rechten Organisationen angehören oder die in der Vergangenheit durch antisemitische Vorfälle bekannt geworden sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.

Das **Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.** ist in zwölf Bundesländern engagiert im Bereich der politischen Bildung zur Demokratieförderung, gegen menschenverachtende Einstellungen und für couragiertes Handeln.

Zentrales Tätigkeitsfeld ist die Durchführung der Projektstage „Für Demokratie Courage zeigen!“, welche an Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen stattfinden.

Als pädagogische Grundsätze unserer Bildungsarbeit gilt die Beteiligungsorientierung und Methodenvielfalt entsprechend unserer Qualitätskriterien sowie das Anknüpfen an die Lebenswelt der Teilnehmenden.



© www.netzwerk-courage.de

Die **Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.** ist anerkannter Träger der Jugendhilfe und Dachverband für Vereine und Verbände der Kinder- und Jugendkulturarbeit in Sachsen-Anhalt.

Sie stellt somit ein wichtiges Bindeglied in der Querschnittsaufgabe zwischen sozialer Arbeit, Bildung, Kultur und bürgerschaftlichem Engagement dar.

Als Landesvereinigung will sie u.a. neue Impulse für die fachspezifische Arbeit entwickeln und erproben sowie einen Beitrag für Weltoffenheit und Toleranz, gegen Rassismus und Rechtsextremismus leisten.



SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**